

4. Table-Talk der Erich-Kästner-Realschule plus



4. Table-Talk an der Erich-Kästner-Realschule plus Wörrstadt

Um 13.30 Uhr freitags ist es normalerweise recht leise an den Schulen im Land. Ein neutraler Beobachter rieb sich am 11.11.2016 verwundert die Augen. Die Erich-Kästner-Realschule war mit fast 90 Schülern der 9. Und 10. Klassen noch gut gefüllt. Ebenso gingen gut gekleidete Damen und Herren durch die Flure der Erich-Kästner-Realschule plus

Herr Scheve, der Konrektor, begrüßte pünktlich um 13.30 Uhr die Anwesenden (Referenten und Schüler) herzlich und erklärte noch einmal für alle das Prozedere des Tages. Die Schüler hatten einige Tage vor dem Event Wünsche zu den Betrieben und Schulen abgegeben. Von diesen 5 Wünschen hat das Team bestehend aus Herrn Vollmer, der neue Jobfux und Herrn Scheve, 3 Wünsche berücksichtigt.

Am Anfang der Veranstaltung war also allen Schülern klar, in welchen Gruppen sie an diesem Nachmittag sein sollten.

Ziel dieser Veranstaltung – als Modul aus dem umfangreichen Berufsorientierungskonzept – ist es, dass Schülerinnen und Schüler mit den Referenten ins Gespräch kommen. Den Referenten, und Vertretern aus weiterführenden Schulen und Regionale Wirtschaftsunternehmen sowie Institutionen wurden bei der Einführung eingeschärft, dass das Prinzip dieser Veranstaltung ein dialogisches ist. Das heißt, dass den Schülern Gelegenheit gegeben werden sollte, Fragen zu stellen. Insgesamt waren 12 verschiedenen Unternehmen und Schulen eingeladen: Firma Frondorf, Verbandsgemeinde Wörrstadt, Sutter, Polizei Alzey, Bundeswehr, Fachhochschule Alzey, IGS Nieder-Olm, Aufbaugymnasium Alzey, Autohaus Creusen & Scherer, Steinhöfelschule und das Seniorenzentrum in Wörrstadt.

Tatsächlich stellten die Referenten, die teilweise eigene Auszubildende mitgebracht hatten kurz ihre Schule/ihr Unternehmen vor und führten dann z.B. aus, welche Berufe ausgebildet werden. Natürlich lag der Fokus bei den Weiterführenden Schulen auf den Eingangsvoraussetzungen (Noten) aber auch auf den besonderen Anforderungen einer Oberstufe eines Gymnasiums oder einer IGS. Interessant war z.B. auch die Firma Sutter, die für Metzgereiprodukte bekannt ist. Was die Anwesenden nicht wussten, dass Sutter z.B. auch Elektriker und andere technische und auch kaufmännische Berufe ausbildet. Das gleich galt für die Bundeswehr, die über 50 Berufe ausbildet. Wird man in der Bundeswehr ausgebildet, heißt das eben nicht zwangsläufig, dass man auch in Krisengebieten eingesetzt wird.

Die Gruppen bestanden aus 5-8 Schüler, so dass teilweise wirklich ein interessanter Dialog zwischen Schüler einerseits und Referenten andererseits zu stande kam. Nach 30 Minuten wechselten die Schüler die Gruppe. Gegen 15.30 Uhr war die Veranstaltung offiziell beendet. Selbstverständlich gab es nach der Veranstaltung im Büro von Herrn Vollmer noch Kaffee und Kuchen. Die Referenten lobten die Planung und den Verlauf der Veranstaltung. Selbstverständlich hat jeder noch einen Bewertungsbogen bekommen, der vom Planungsteam ausführlich ausgewertet wird, denn nur so, können wir Veranstaltungen wie diese weiter verbessern. Gespräche wurden noch bis um 17.00 Uhr geführt, denn ein anderes Ziel des Table-Talks ist es auch, dass Lehrer und Schulleitung Kontakte zur regionalen Wirtschaft pflegen.

Der 4. Table-Talk kam dieses Jahr noch besser bei den Referenten und auch Schülern an, da wir wirklich Kleingruppen hatten und so Diskussionen erst möglich waren. Sicherlich ist solch eine Veranstaltung ein Schritt von vielen innerhalb der Berufsorientierung. Viele Referenten und auch die Veranstalter ermutigten die Jugendlichen, freiwillige Praktika zu machen, denn nur so kann man sich umfassend über ein Berufsbild informieren. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Table-Talk aus dem Berufsorientierungskonzept der Schule nicht mehr wegzudenken ist.

(ekrs-Press/Scheve)